

**Projekt des
Kreiselternrates des Landkreises Wittenberg
und
des Vereins „Kinderland Sorglos e.V.“**

Ferienfreizeit Friedrichsee 2013

Motto:

„Im Waldhaus ist der Teufel los“



Der Kreiselternrat

Der Kreiselternrat des Landkreises Wittenberg ist ein Gremium aus gewählten Vertretern der einzelnen Schulformen: Grundschulen, Förderschulen, Sekundarschulen, Gymnasien, Schulen in freier Trägerschaft und Berufsschulen des gesamten Landkreises Wittenberg. Er besteht aus 27 ehrenamtlichen Mitgliedern davon sind 8 im Vorstand tätig. Der Kreiselternrat vertritt die Belange und Interessen der Schüler und Elternschaft und steht ihnen beratend zur Seite.

Der Verein Kinderland Sorglos e.V.

Der Verein Kinderland Sorglos e.V. ist ein eingetragener Verein, der sich Mitte 2012 gegründet hat. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg zu nehmen. Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Er nimmt die Interessen der Menschen wahr, die Hilfe und Unterstützung bedürfen, um Behinderung, soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen, sowie auf die Verbesserung der individuellen familiären und sozialen Lebensbedingungen hin zu wirken.

Dies geschieht u. a. durch Projekte wie Ferienfreizeiten und Projekte mit sozialem Charakter. Arbeitsschwerpunkte des Vereins sind unter anderem die Planung und Durchführung von kinder- und jugendspezifischen Projekten, u.a.

- Förderung der Kinder- und Jugendhilfe
- Förderung des Sports
- Förderung des Naturschutzes
- Ferienfreizeiten

Projektmotivation

Erfahrungsgemäß besteht in den Ferien ein hoher Bedarf an sozialpädagogischen Angeboten bei benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Da die finanzielle Förderung von Ferienfreizeiten des Landkreis Wittenberg bereits seit Januar 2002 eingestellt wurde, ist es seither vielen Familien nicht mehr möglich, ihren Kindern ein Ferienhighlight zu ermöglichen. Auch wir konnten nach Einstellung der Förderung ausschließlich Ferienfreizeiten mit hohen Teilnehmerbeiträgen anbieten, um diese kostendeckend durchzuführen.

Allerdings war es dann einer Vielzahl von Eltern nicht mehr möglich, diese Beiträge zu entrichten. Somit waren die bereits zur Tradition gewordenen Ferienfreizeiten für sozial schwache Familien mit Kindern nicht mehr realisierbar. Aus diesem Grund brach ein Angebotszweig in der Kinder- und Jugendarbeit völlig weg.

Dennoch sind der Kreiselternrat des Landkreises Wittenberg und der Verein Kinderland Sorglos e.V. weiterhin bestrebt, mit der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner, freier Träger der Jugendhilfe, und der Sponsoren eine Ferienfreizeit mit qualitativ hohem Bildungscharakter durchzuführen.

Im Jahr 2012 führten wir eine Ferienfreizeit für 73 Kinder zu diesem Thema mit sehr großem Erfolg durch. Die Nachfrage nach einer weiteren Maßnahme dieser Art ist sowohl von Seiten der Schulen als auch von Eltern und Kinder enorm hoch. Diese Tatsache veranlasst uns dazu, das Projekt 2013 erneut mit anderen Teilnehmern durchzuführen.

1. Gesundheitsaspekt

In der langjährigen Arbeit der Sozialarbeiter an den Schulen ließ sich deutlich die Tendenz zur Bewegungsunfähigkeit einiger Kinder und Jugendlicher erkennen. Auch daraus resultierte die Zunahme von übergewichtigen Schulkindern.

Mögliche Ursachen erkannten wir in der negativen Fernsehgewohnheit einer Vielzahl von Minderjährigen und der sich daraus ergebenden Bewegungsarmut in ihren Freizeitaktivitäten d.h., viele Kinder verbringen den größten Teil ihrer Freizeit vor den Fernsehgeräten oder beim Playstation- und Video spielen. Alarmierend ist hierbei, dass sich somit ein besorgniserregendes Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen entwickelt und gleichzeitig die Teamfähigkeit und jegliche Zielorientierung verloren geht.

2. Aspekt der Jugendkriminalität

Eine weitere entscheidende Motivation, ein Projekt dieser Art durchzuführen, begründet sich in der Tatsache, dass der Anteil der Jugendkriminalität mit 34 Prozent an der Anzahl der Gesamtdelikte im Landkreis Wittenberg höher liegt als in anderen Landkreisen. Dabei handelt es sich in erster Linie um folgende Delikte jugendlicher Straftäter: Fahren ohne Führerschein, Brandstiftung, Sachbeschädigung, Fahrraddiebstähle, räuberische Erpressung, Körperverletzung sowie Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. (Quelle: Revier: Kriminaldienst Wittenberg)

Analysen des Allgemeinen sozialen Dienst und der Jugendgerichtshilfe verdeutlichten, dass das Tätigwerden bei den Institutionen in den Ferien verstärkt nötig wurde.

Die genannten Aspekte motivierten uns, wieder ein Projekt mit Charakter einer Ferienfreizeit mit Bildungsanteilen anzubieten, um präventiv zu arbeiten bzw. betroffenen Kindern und Jugendlichen Alternativen aufzuzeigen.

3. Bisher erfolgreich durchgeführte Großprojekte

Kreiselternrat:

- Projekt: „Sicher und gewaltfrei mit dem Bus zur Schule – Busbegleiter mit Schüler / innen“ seit 2005
- „Fußballcup in Kooperation mit dem Zentrum für Nachwuchsgewinnung OST Wehrdienstberatung Wittenberg“ für Sekundarschulen , Gymnasien , Berufsschulen und Ausbildungswerkstatt der Bundeswehr Holzdorf / Ost
- „Ferienfreizeit für sozial benachteiligte Kinder im KIEZ Friedrichsee“ 2006 / 2007. / 2008 / 2009 / 2010 /2011/2012
- Themenabende: „Gewalt an Schulen“
„Mobbing an Schulen“
„Umgang mit Drogen“
„Versicherungsschutz während des Schulbesuches und Schulweges“
„Gefahren im und am Wasser“
„Deeskalationstraining“
„Happy Slepping“
„Cyber-Mobbing“
- Bastelstand auf dem Weihnachtsmarkt der Vereine

Projektbeschreibung

Das Projekt „**Im Waldhaus ist der Teufel los**“ - Ferienfreizeit für benachteiligte Kinder unter dem Motto Gesundheitsförderung und Suchtprävention ist als eine Ferienfreizeit mit Bildungscharakter für Kinder im Alter von 6-11 Jahren aus sozial benachteiligten Familien angedacht.

Dieses Projekt startet im Jahr 2013 am Samstag, dem 19.10.2013 bis Freitag, dem 25.10.2013 im KIEZ Friedrichsee. Es thematisiert die Bereiche gesunde Ernährung, Gesunderhaltung des Körpers durch Sport und Spiel, Waldjugendspiele und Prävention.

Unter dem Aspekt der Nutzung eigener Ressourcen werden aus dem sozialen Netzwerk der freien Träger der Jugendhilfe hierzu die entsprechenden Fachkräfte der mobilen Prävention der Polizeidirektion, des DRK, DLRG, der Krankenkassen, der Sportjugend Wittenberg und das Betreuungsförstamt Dessau-Roßlau als Kooperationspartner zur Gestaltung und Durchführung herangezogen. Diese Ferienfreizeit soll den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Ferienerlebnis bieten und sie in ihrer Entwicklung zu eigenständigen und selbstverantwortlichen jungen Menschen unterstützen und stärken. Wir wollen ihr Interesse an einer gesunden Lebensweise durch Ernährung, Sport und sinnvolle Freizeitgestaltung wecken.

Zielgruppe

Die Zielgruppe des Projekts sind Kinder aus benachteiligten Familien im Alter von 6 bis 11 Jahren aus dem gesamten Landkreis Wittenberg. Dabei steht die Ermöglichung einer Ferienfreizeit im Vordergrund, durch die sozial benachteiligte Kinder aus ihrem derzeitigen problematischen alltäglichen Lebensumfeld herausgelöst werden. Vor allem die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen macht es notwendig, einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Vermittlung von gewaltfreien Kommunikation- und Konfliktlösungsmöglichkeiten zu legen.

Für die Auswahl der Teilnehmer planen wir keine öffentliche Ausschreibung im klassischen Sinn.

Im Landkreis Wittenberg gibt es 35 Grundschulen (davon 1 Grundschule in freier Trägerschaft) und 3 Förderschulen LB. Die Schulleiter können jeweils 1 bzw. 2 Schüler je Schule zur Teilnahme an der Ferienfreizeit vorschlagen. Es werden insgesamt 75 Plätze zur Verfügung gestellt.

Aus aktuellem Anlass wurden zusätzlich 20 Plätze für Kinder die von der Flut 2013 betroffen waren geschaffen.

Die Benachteiligungen der Familien unserer Zielgruppe konzentrieren sich aus unterschiedlichen Quellen, so z.B. schwierige Wohnverhältnisse, Arbeitslosengeld II, kinderreiche Familien, Geringverdienende (Minijobber), Suchterkrankungen und Perspektivlosigkeit.

Dabei lassen sich folgende Auffälligkeiten feststellen:

- vielfältige Erziehungsschwierigkeiten

- starke Zunahme hoch verschuldeter Haushalte
- Zunahme des Konsums legaler und illegaler Drogen und damit im Zusammenhang stehende Beschaffungskriminalität
- steigende Gleichgültigkeit und Demotivation hinsichtlich der Ausbildungsplatzsuche und der Berufstätigkeit (d.h. die Bereitschaft einer Arbeit nachzugehen, bietet keinerlei Anreiz gegenüber dem gut funktionierenden Netzwerk von Sozialleistungen)

Kooperationspartner

Die Vorbereitung und Durchführung des Projektes durch unseren Verein Kinderland Sorglos e.V. ist mit nachfolgend aufgezählten Kooperationspartnern angedacht:

die ehrenamtlichen Mitglieder des Stadt- und Kreiselterrates des Landkreises Wittenberg, die Sparkassenstiftung, die Sozialarbeiter, der Vorstand, Prävention der Polizei, Mitarbeiter des DRK, die Sportjugend Wittenberg, Schülersprecher, Mitarbeiter vom KIEZ Friedrichsee und dem Landesverband der KIEZE, FD Jugend und Schule.

Projektziele

Die Ferienfreizeit soll eine Kombination aus Erholung und Kinder- und Jugendbildung sein, wobei auch die Knüpfung sozialer Kontakte zu Gleichaltrigen eine wesentliche Rolle spielt. Im natürlichen Umfeld des KIEZ Friedrichsee, abgeschirmt von schwierigen familiären Lebensumständen, sollen die Kinder lernen, Alternativen zu suchtgefährdenden Verhaltensweisen im Alltag zu erkennen und eigene Lösungsansätze zu finden.

Das Projekt „**Im Waldhaus ist der Teufel los**“ soll die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Gruppe fördern und durch gemeinsame Erfahrungen bzw. verbindende Erlebnisse jeden Einzelnen stärken.

Gemäß dem Motto „Gesundheitsförderung“ sind an den einzelnen Tagen verschiedene Aktionen geplant, die unsere Teilnehmer an die Thematik heranführen und sie befähigen, vermittelte Inhalte im Alltag anwenden zu können. Während der aktiven Mitgestaltung jedes einzelnen Aktionstages sollen die Teilnehmer ihre eigenen Fähigkeiten und Talente entdecken und sie nutzen.

Weitere Ziele sollen der Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls und die Stärkung einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit jedes Einzelnen im Hinblick auf die Einflussnahme in das Gruppengeschehen sein.

Durchführung

Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus.

Am Anreisetag werden alle Teilnehmer in einer öffentlichen Auftaktveranstaltung durch das Betreuerteam begrüßt.

Nach dem anschließenden Rundgang durch die Einrichtung, dem Einquartieren der Teilnehmer in die Unterkünfte sowie die Information über die zukünftigen Tagesabläufe, ist ein gemeinsamer Kennenlernabend geplant. Mit Hilfe von Kennlern- und Namensspielen möchten wir vorhandene Hemmschwellen abbauen und das gegenseitige Kennenlernen erleichtern.

Ein Höhepunkt des Abends wird die Bekanntgabe der Wochenaufgabe unseres Projektes „**Im Waldhaus ist der Teufel los**“ sein.

Weitere Aktionen sind geplant, wie:

-, „Wachtmeister Pfiffig“ gestaltet mit „Polizeirabe Rudi“ eine Gesprächs- und Aufklärungsrunde zu

sexueller Missbrauch von Kindern, Entführungen und andere an Kindern begangene schwere Straftaten sind leider keine Ausnahmedelikte. Darüber wird oft und umfassend in den Medien berichtet. Doch das reicht nicht aus, vielmehr ist es wichtiger sporadisch zu warnen!

Polizeihauptkommissar Steffen Claus, auch Sachbuchautor, führt seit ca. 6 Jahren das kriminalpräventive Puppen- und Rollenspiel „Kinder lernen Bösewichte kennen“ in mehr als 1000 Veranstaltungen auf. Ziel der Rollenspiele ist, Kinder auf Gefahrensituationen vorzubereiten und mit ihnen ein spezielles Verhaltenstraining zu absolvieren.

-weiterhin wird von der Sportjugend Wittenberg ein Tag organisiert und steht unter dem Motto „, Sportspiele mal anders“.

Dieser Wettkampf besteht aus vielen interessanten Übungen, die abwechslungsreich und lustig sind, aber trotzdem sportliche Leistungen jedes Einzelnen erfordern.

Dies beinhaltet Übungen, die gewährleisten, dass jeder Teilnehmer (auch der unsportlichste) Spaß und Erfolg erleben wird. Sie vermittelt den Betreuern und den Teilnehmern ein sportliches Gemeinschaftserlebnis, das sich positiv auf das gesamte Miteinander auswirkt. Nach einer Siegerehrung und Preisverleihung folgt ein weiteres Highlight.

Bei den sportlichen Aktionen dieses Tages bedienen wir den starken Bewegungsdrang der Kinder und Jugendlichen. Wir möchten damit den unmittelbaren Zusammenhang von Spaß an der Bewegungen und der Gesunderhaltung des Körpers verdeutlichen. Gleichzeitig ist Sport auch ein ideales Aktionsfeld, um vorhandene Aggressionen abzubauen.

Am späten Nachmittag findet eine faszinierende Zaubershow statt.

Die Waldjugendspiele mit dem Betreuungsförstamt Dessau „Schlauer Fuchs“ oder „Flinke Waldmaus“ finden natürlich auch wieder statt, denn sie gehören inzwischen zum beliebtesten waldpädagogischen Repertoire. Auf einem Parcours durch den Wald werden den Kindern an ca. 10 Stationen Aufgaben und Fragen zum Ökosystem Wald gestellt, die sie mit Beobachtungsgabe, Spürsinn und Geschick lösen sollen. Er umfasst sowohl Stationen, auf denen Bäume und Tiere bestimmt, Beobachtungen gemacht oder Zusammenhänge erkundet werden, als auch Stationen mit spielerischen und sportlichen Aufgaben. Das theoretische Wissen aus der Schule kann bei den Waldjugendspielen angewendet, erlebt und ausgelebt werden.

Gefördert wird dies auch durch den Wettbewerbscharakter der Spiele, wo am Ende kleine Preise auf die Sieger warten..

Eine weitere Veranstaltung steht unter dem Motto:

„Gesunde Ernährung - Gesunderhaltung meines Körpers durch Entspannung“.

Inhalte dabei sind: Gesundheitsbewusstes Zubereiten von Speisen mit Obst und Gemüse der aktuellen Saison, ein Kräuterschnupperkurs für Anfänger sowie einfache Entspannungsübungen für Kinder. Das Anbieten diverser Entspannungsübungen erscheint *uns* in Zeiten permanenter Reizüberflutung durch die Medien als äußerst notwendig.

Zusätzlich ist für diesen Tag ein kleiner Exkurs in das Thema Zahngesundheit bei Kindern vorgesehen.

Das Deutsche Rote Kreuz. besucht uns:

die Kinder erhalten Einblick in die Arbeit der Mitarbeiter des DRK.

Praktische Übungen und die Besichtigung eines Rettungswagens sollen die Interessen der Kinder wecken.

Um einen gebührenden Abschluss unseres Projektes zu finden, erhalten die Teilnehmer die Aufgabe eine gemeinsame Ferienzeitschrift zu gestalten. Dabei soll ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt werden. Erwünscht sind kurze schriftliche Statements aber auch Zeichnungen oder andere originelle Beiträge.

In der anschließenden Evaluierung soll ein gemeinsames Gespräch mit den Teilnehmern richtungweisend sein und zu Veränderungen von Verhaltensweisen nach der Ferienfreizeit anregen.

Am 6.Tag ist Abreisetag.

Projektabschluss

Mit den Teilnehmern, Betreuern, Vertreter aller Kooperationspartner sowie den Mitgliedern wird diese Projektwoche analysiert und ausgewertet, um die gesammelten Erfahrungen in zukünftige Projekte einfließen zu lassen.

Das vorhandene Fotomaterial der Ferienfreizeit „**Im Waldhaus ist der Teufel los**“ wird mit Unterstützung der Kreisverwaltung und in Kooperation mit dem Kreiselternrat professionell bearbeitet und fließt so mit in unsere Auswertung ein.